

Aus dem Rathaus wird berichtet:

Ukraine-Krise

Flüchtlingsaufnahme und -unterbringung

Der Krieg in der Ukraine zwingt hunderttausende Menschen in die Flucht; Millionen Menschen leben in Angst. Sie suchen Hilfe und Schutz, auch in unserer Region im Main und Kinzig. Der Main-Kinzig-Kreis, die Stadt Hanau, die Gemeinde Sinntal sowie alle Städte und Gemeinden nehmen diese humanitäre Aufgabe natürlich an. Wir brauchen dafür die Beteiligung der Bürgerschaft. Nur gemeinsam können wir den Menschen aus der Ukraine neben einer Unterbringung auch ein Ankommen im Alltag ermöglichen.

Für die Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine benötigt der Main-Kinzig-Kreis dringend freie Wohnungen, Zimmer oder Wohnobjekte.

Bitte melden Sie Ihre Räumlichkeiten, die Sie für die Unterbringung zur Verfügung stellen können an die Gemeindeverwaltung Sinntal, -Ordnungs- und Sozialverwaltung-, Am Rathaus 11, 36391 Sinntal, 06664/80-115, 80-111 oder 80-116, bzw. ordnungsamt@sinntal.de.

Bitte melden Sie sich ebenfalls unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, wenn Sie Ihre ukrainischen oder russischen Sprachfähigkeiten einsetzen möchten und bei Bedarf für Übersetzungen zur Verfügung stehen.

Der Main-Kinzig-Kreis hat auch zentrale E-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme eingerichtet:

Bei Wohnraumangeboten: wohnraum@mkk.de

Bei Angeboten für Übersetzungen, Begleitung und Unterstützung: helfer@mkk.de

Für spezielle Fragen zur Hilfe für ukrainische Geflüchtete ist das Ukraine-Telefon des Main-Kinzig-Kreises geschaltet: 06051/85 18 000

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.mkk.de/aktuelles/ukrainehilfe/ukrainehilfe.html>

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Sinntal

Carsten Ullrich
(Bürgermeister)